

*Erzbischof Johann II. von Mainz an die Stadt Frankfurt a/M. (bez. Erfurt): klagt gegen die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV. und Friedrich den Jüngeren, daß sie ihn trotz geleisteter Lehnshuldigung und geschlossener Bündnisse befehden, und erbietet sich zu rechtlichem Austrag vor dem römischen Könige und dem Reiche.* Ehrenfels, 1404 Aug. 6. 5

*Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Frankfurt a/M. Reichssachen No. 828 fol. 1. Das S. unter Papierd. auf der Rückseite aufgedr. (F). — Or. Pap. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. B fol. 115 No. 3. Das S. auf der Rückseite aufgedr., abgefallen (E). Ueber den blauen Strich in E vergl. unten Zusätze und Berichtigungen.*

*Gedr.: Olenschlager Neue Erläuterung der goldenen Bulle Urkbb. 99. — Fichard Wetteravia 1,160. Beide nach F. Anm.: Ueber den ganzen, sehr interessanten Briefwechsel (No. 577. 587. 592. 598. 599. 605. 606. 614. 616. 617. 10 621. 622), den wir in der Hauptsache nochmals geben, obwohl er in Fichards Wetteravia schon vollständig abgedruckt ist, vergl. Kirchner Gesch. d. Stadt Frankfurt a/M. 1,318. 325. Fichard a. a. O. 158 ff. Janssen Frankfurts Reichschr. 1,116. Wenck 85 f. Deutsche Reichstagsakten 5,367. Küch in d. Ztschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19,138 ff. — Begleitschreiben des Rathes zu Frankfurt a/M. bei Uebersendung einer Abschrift dieses Briefes an die Landgrafen Balthasar und Friedrich d. J. (ebenso an die Markgrafen Wilhelm I. und Friedrich IV.) dat. 1404 15 Sept. 9 (feria tertia post nativitatis Marie). Concept ebenda fol. 2; gedr. Fichard a. a. O. 1,163.*

Iohann erzbischoff zu Menceze.

Ersamen burgermeister, raid und burgere zu Franckenford. Lieben besündern<sup>a)</sup>. Wir clagen uch mit clegelicher ernstlicher clage von den marggraven von Missen mit namen marggrave Balthazar, marggrave Wilhelm deme eltern sime brudere, marggrave 20 Fryderich deme eltern und marggrave Fryderich deme iungern des egenanten marggrave Balthazars son umbe daz große ungleubliche unrecht, daz sie widder got, recht, bescheidenheid und iren eygen gelymp und ere mit rechtem mütwillen und gewalt an uns, unsern stift, unsere lande und lude gelacht hant und noch tegelichin legen. Want die vorgenanten marggraven unsere und unsers stiftes getruwe manne sin solten, als die 25 egenanten marggrave Balthazar und marggrave Wilhelm der eltere in der stad zu Furcheim<sup>b)</sup> und der egenante marggrave Fryderich der eltere in der stad zu Nurnberg<sup>c)</sup> soliche manlehen von uns liplichin in geynwertikeid fursten, herren und viel erber lude enphangen und uns und unserme stifte getruwe und hold zu sin huldunge getan han, als solicher manlehen recht und gewonheid ist. So haben auch die egenanten marggrave 30 Balthazar und marggrave Fryderich sin son uns mit yren schonen tedingen gereyßet und bracht zu eyne weßhel<sup>d)</sup> und kude umbe unsere und des stiftes rechtlich eygen und erbe, mit namen umbe soliche teyle, die wir und unser stift hatten an Salcza und Bischoffguttern, die wir yn geben han umbe die halben teyle der sloße Eschinwege und Suntra<sup>e)</sup>. Von derselben weßhel<sup>d)</sup> und kudes wegen und auch suß umbe sunderlichen nucz und 35 notdorff irer und unser<sup>f)</sup> lande und lude sich dieselben marggrave Balthazar und marggrave Fryderich sin son zu zweyn malen mit uns fruntlich vereyniget und verbunden haben, zum ersten zu den ziiten des egenanten weßhels<sup>g)</sup> und kudes<sup>h)</sup> und vor deme ersten kryge und off daz leste vor diesem lesten kryge<sup>i)</sup>. In solichin buntnissen und

577. a) Ersamen—besündern F. Ratismeistere, rete und burgere zu Erfurd. Lieben getruwen E. b) Forcheim 40 E. — Vergl. No. 243. 244. c) Wohl auf dem Reichstage zu Nürnberg Mai/Juni 1401, vergl. No. 363 Anm. d) weschel E. e) Vergl. No. 310. f) beider Zusatz E. g) weschels E. h) Vergl. No. 308. i) Vergl. No. 492.